



1 Legende

passiv Verb ^P	normal Verb
imperativ Verb	Orte
Personen	Bindewort

Tabelle 1: Übersicht der Farben



Kapitel 4

¹Daher meine geliebten und **ersehnten** **Brüder**, meine **Freude** und mein Siegeskranz: Auf diese Weise **steht** [fest] im **Herrn**, **Geliebte!**

²**Evodia** **rufe** ich auf, und **Syntyche** **rufe** ich auf, das Gleiche zu **sinnen** im **Herrn**. ³Ja, ich **bitte** auch dich, echter **Jochgenosse**, **stehe** ihnen bei, die im Evangelium mit mir **gekämpft** **haben**, samt **Clemens** und meinen übrigen **Mitarbeitern**, deren Namen im Buch des Lebens [**stehen**].

⁴**Freut** euch im **Herrn** allezeit! Nochmals **will** ich **sagen**: **Freut** euch! ⁵Eure Milde **werde** allen **Menschen** **bekannt**! Der Herr **ist** nahe. ⁶**Macht** euch um nichts Sorgen, sondern in allem sollen eure Bitten durch Gebet und Flehen mit Danksagung vor **Gott** **kundwerden**, ⁷und der alles Denken überragende Friede **△ Gottes** **wird** eure Herzen und eure Gedanken in Gewahrsam **halten** in **†** Jesus, dem **Gesalbten**.

⁸Des Weiteren, **Brüder**, alles, was wahr, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert **ist**, was wohltuend **ist**, ob eine Tugend, ob ein Lob – diese Dinge bedenkt. ⁹Was ihr auch **gelernt** und **übernommen** und **gehört** und an mir **gesehen** **habt**, das **tut**, und der **Gott des Friedens** **wird** mit euch **sein**.

¹⁰Ich **habe** mich im **Herrn** hoch **gefreut**, dass ihr endlich wieder **aufgeblüht** **seid**, an mich zu **denken**; woran ihr zwar **dachtet**, aber ihr **hattet** keine **Gelegenheit**. ¹¹Nicht dass ich das aufgrund von Mangel **sage**, denn ich **habe gelernt**, worin ich **bin**, genügsam zu **sein**. ¹²Ich **weiss** erniedrigt zu **sein**, und ich **weiss** übrig zu **haben**. In jedes und in alles **bin** ich **eingeweih**: satt **sein** und hunghern, übrig **haben** und Mangel **leiden**. ¹³Alles **vermag** ich durch den, der mich [fortwährend] **kräftigt**. ¹⁴Und doch, ihr **habt** gut [daran] **getan**, an meiner



Bedrägnis Anteil zu **nehmen**.

¹⁵Ihr **wisst** auch selbst [liebe] **Philipper**, dass im Anfang [der Verkündigung] des Evangeliums, als ich **wegzog**, von **Mazedonien**, keine Gemeinde Gemeinschaft **hatte** mit mir im [gegenseitigen] Geben und Empfangen als nur ihr allein.

¹⁶Nämlich auch in **Thessalonich** **schicktet** ihr mir einmal, sogar zweimal [etwas] für meinen Bedarf. ¹⁷Nicht dass ich die Gabe **suche**, sondern ich **suche** die sich für eure Rechnung mehrende Frucht. ¹⁸Ich **habe** alles **erhalten** und **habe** übrig; ich **bin** **erfüllt**, nachdem ich von **Epaphroditus** die [Gabe] von euch **empfangen** **habe**, einen lieblichen Geruch. Ein willkommenes Opfer, **Gott** wohgefällig. ¹⁹Mein **Gott** aber **wird** all euren Bedarf **erfüllen** nach seinem Reichthum in Herrlichkeit in **Christus Jesus**. ²⁰Unserem **Gott** und **Vater** **sei** die Herrlichkeit in alle Ewigkeit! Amen.

²¹**Grüssst** jeden **Heiligen** in **Jesus, dem Gesalbten**. ²²Alle **Heiligen** Grüßen euch, am meisten die dem **Haus des Kaisers**.

²³Die Gnade des **Herrn Jesus, des Gesalbten**, [**sei**] mit eurem Geist!

Gedanken zum Kapitel 4

Im Kapitel 4 bedankt sich Paulus nochmals bei seinen Mitstreitern in Philippi. Er spricht auch die Spenden an, die er von ihnen erhalten hat. Paulus nimmt diese auch dankend an und unterstreicht, dass es nicht selbstverständlich ist, dass er von den Gemeinden unterstützt wird. Es ist also nicht so, dass er unbedingt in Armut und Hunger leben will, sondern er freut sich, wenn er etwas bekommt, aber er hat auch gelernt mit wenigem auszukommen.

Am Ende lässt er alle Grüßen und gibt den Segen unseres Herrn Jesus Christus weiter.